

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1806

13.1.1806 (No. 3)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1008456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1008456)

Beilage zu Nro. 3. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 13. Januar 1806.

15) Johann Ostendorf in Stolhamm, als Vormund für des wesi. Johann Friedrich Meiners Erben, hat von dessen Mitteln sofort und zu Ausgang dieses Monats einige 100 Rthlr. zinsbar zu belegen.

16) Von den Schwelburger Armen-capitalien sind sofort 170 Rthlr. 54 $\frac{1}{2}$ gr. Gold zinsbar zu belegen, welche bey dem Armenjuraten Gerd Kubiten in Empfang genommen werden können.

17) Ich habe in meinem Hause oben 3 Stuben mit Schlafkammern, welche jetzt der Syndicus Westing bewohnt, auf Ofern mit Möbeln und Betten zu vermieten. Posthast am Markte.

18) Peter Cornelius zu Moorsee hat einige Jüde Land zum Weiden aus der Hand zu verheuern oder auch Vieh ins Gras zu nehmen; Liebhaber wollen sich innerhalb 8 Tage bey ihm melden.

19) Ein doppertes Gezeil mit vielen Stricken versehen, steht zum Verkauf; es können zwey große Marktzeile daraus gemacht werden, auch ist es zu Segeln an kleinen Schiffen dienlich. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition.

20) Vorherr Cordes zu Neuenbrock hat 8 gute Ochsenweiden aus der Hand zu verheuern.

21) Johann Sommer hat einige fette Ferkeln zum Verkauf liegen.

22) Ludwig Dödt hieselbst hat auf Ofern eine Stube zu vermieten.

23) Gastwirth Mehrens in der Staustraße hat noch 2 Stuben mit oder ohne Möbeln, auf Ofern oder sofort anzutreten, zu vermieten.

24) Bey Peter Schmidt hinter dem Gerberhose sind von allen Sorten Sieben zu den billigsten Preisen zu haben; auch reparirt er alte.

25) Der Kaufmann Jde Holthusen zu Fedderwarden ist gewillt, das Krughaus zu Hollwarden, welches wegen seiner bekannten vortheilhaftesten Lage in der äußersten Nähe der Burghaser Amtsboogten und an der Heerstraße mit Recht zu empfehlen ist, von Martz an, aus der Hand zu verheuern, weshalb sich die Liebhaber in den ersten 14 Tagen bey ihm einfinden wollen.

26) Jde Wiltzen zu Einjum, als Vormund für wesi. Hüfings Wittwen Sohn, hat annoch die schon ausgebotenen 31 Rthlr. 13 $\frac{1}{2}$ gr. in Golde zinsbar zu belegen.

27) Auf mehrere Anfragen meiner geehrten Freunde dient hiedurch zur Nachricht, daß ich jetzt wieder mit den besten Sorten ein- und ausländischen frischen Gartensaamen, wie auch mit auserlesenen breiten Schwerdt-, Stangen- und Zuckerkohlen versehen bin. Vereinskasse, die das Nähere bemelden, werden gratis ausgegeben; Briefe mit Bestellungen erbittet man frankirt. Rafede. Wosse.

28) Der Holzverkauf, welcher in diesem Monate in den Hölzungen des Gutes Ley gehalten werden soll und welcher durch ein am Ende des Jahres 1805 mit den wöchentlichen Anzeigen ausgeschicktes Avertissement angekündigt wurde, ist nicht am 23. Januar 1806 (wie in jenem Avertissement irrig bemerkt worden) sondern vielmehr erst am 27. Januar 1806.

29) Jürgen Stallmann läßt am 17. Februar in seiner Behausung zu Goldwärde 30 milchende Kühe, 6 gütige Quenen, 1 dreijährigen Ochsen, 11 Kuh- und Ochsenrinder, 3 Pferde, 9 Küllen, worunter 4 Mütterfüllen von verschiedener Farbe und Zeichn, 7 Schweine, wovon 2 trächtig, 2 trächtige Schaafe, 3 beschlagene Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, öffentlich meistbietend vergaaten, und kann das im gutem Stande sich befindende Vieh bis Maytag gegen billiges Futtergeld stehen bleiben.

30) Wesi. Dietrich Wittvogels Wittwe, als Vormünderin ihrer Kinder, läßt am 27. Januar in ihrem Hause zu Friesenmoor 8 milchwerdende Kühe, 4 dreijährige verschnittene Quenen, 6 dreijährige Ochsen, 6 zweijährige Bied, 1 zweijährigen Bullen, 8 Schweine und allerley hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.

31) Das Land, so Dietrich Beckhusen am 1. Februar im Sollhause zu Loperberge verlaufen läßt, liegt zu Brockenmeer in normals Seid Haasen Ban, jezt in 2 Kämpen von 10-12 der besten Oasenweiden groß.

32) Am 9. Januar Nachmittags hat eine Frau von der Wunderburg bis in die Stadt eine Tasche verloren, wein ein Thalerstück und 16 Grote, auch ein Schlüssel war. Sollte ein guter Mensch die Tasche gefunden haben, so wird er gebeten, dieselbe doch an den Kaufmann Klavemann auf dem mittleren Damm wieder abzugeben, der sie an die Eigenthümerin wieder abliefern und auch das Fundgeld dafür vergüten wird.

33) Ein funfzehnjähriger Knabe wünscht zu Ofern als Unterschreiber bey einem Amte auf dem Lande unterzukommen, und da sein in Herrschaftlichen Diensten stehender Vater ihn bey seinen Geschäften mit zu haben vom Lande wieder zu sich zu nehmen. Worlauffige nähere Nachricht in der Expedition.

34) Es sind einige Zimmer oben und unten im Hause, mit oder ohne Möbeln auf Ofern, zu vermieten. Nachricht in der Expedition.

35) Ich will ein Paar außer dem Eersten Thor liegende Gärten, wovon der eine nahe beym Holze und mit einem kleinen Gartenhause und guten Spargelbetten versehen ist, und der andere in der Weinstraße liegt, auch eine Weide beym weissen Lamm, säckweise zu Gartenland verheuern. Hegeler.

36) Ein Mädchen von guter Ausbildung, welches mit Kindern umzugehen weiß, nähen, plätten, waschen und stricken versteht, wird auf Johannis gegen annehmliche Bedingungen gesucht. Nähere Anweisung in der Expedition.

37) Ein Paar Pferde von starkem Bau, egaler Größe und Farbe, von mittlern Jahren und ohne Fehler, werden zu kaufen gesucht. Wer solche anzusehen hat, wolle sich bey dem Hausmann Johann Hemmie zu Schwewe, in der Vogten Zwischenbahn, melden.

38) In einer Blau- und Schönfärberey, wie auch Druckerey, wird ein Bursche gesucht, welcher sogleich oder gegen Ostern antreten kann. Nachricht giebt der Blau- und Schönfärber G. E. Kiesler in der Mühlenstraße.

39) Ich bin gesonnen, einen Lehrburschen in der Musik anzunehmen. Wer hiesu Lust und Fähigkeit besitzt, beliebe sich baldigst in feankirten Briefen zu melden.

40) Ich habe in meinem Hause eine Stube und Schlafkammer, mit oder ohne Möbeln auf Ostern anzutreten, zu vermieten.

41) Dem geehrten Publicum zeige ich an, daß gute von mir selbst verfertigte Chocolade nicht nur bey Pfunden, sondern auch bey Tafeln zu 4, 6, 8, 12, 15, 18 und 24 gr. bey mir zu haben ist. Auch habe ich gute Gesundheitschocolade, die schon sehr vielen Versfall gefunden hat, fertig; und die Chocolade wird auch bey Portionen in meiner Wohnung geschenkt. Ich verspreche gute Waare, billige Preise und reelle Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist bey dem Beckramtsmüller Müller an der Waage.

J. H. E. Bödeker jun., Chocoladefabrikant.

42) Am 31. Januar Nachmittags um 1 Uhr läßt der Hausmann Dierk Möbke zu Altenhündorf 10 Kühe und tiefige Kühe, 10 zwey- und dreyjährige Quenen, 12 drey- und viersjährige Ochsen, 4 Kinder, 10 Pferde und Füllen und 10 Schweine, öffentlich meistbietend verganten.

43) Der Hausmann Gerd Schröder zu Dalsper läßt um 3. Februar Mittags 12 Uhr in seinem Hause 20 tiefige und güße Kühe und Quenen, 5 verschnittene Quenen, 18 zwey- und dreyjährige Ochsen, einige Pferde und Füllen und einige Schaafe und Schweine öffentlich verganten, sodann einige Kämpe Weide und Mäheländereyen auf einige Jahre verheuern.

44) Hinrich Gerhard Buntje zu Großbedderwarden will seinen von ihm selbst befahrenen 9 Jahr alten und 16 Haberlasten großen Wagent mit allem Zubehör aus der Hand verkaufen.

45) Gerhard Abdicks zu Rodenkirchen, als Bepstand von weyl. Diederich Friedrich Hoppen Wittwe, hat sofort 256 Rthlr. sündbar zu belegen.

46) Hinrich Rabben auf Roddens hat noch von weyl. Hinrich Lübben Kinder Vermögen ungefähr 2000 Rthlr. zu belegen.

47) Die Verheuerung meiner Bau am 22. Januar cessirt.

G. G. Mencken Wittwe zu Oberhammelwarden.

B e f ö r d e r u n g.

Seine Herzogliche Durchlaucht haben den bisherigen Untergerichtsanwalt Carl Heinrich Dulling zum Cammer-Secretair gnädigst zu ernennen geruhet.

C o n c e r t - A n z e i g e.

Am Mittwoch den 15. Januar werden die Herren Ernst und Böttner ein Vocal- und Declamationsconcert geben. Erster Theil: Symphonie von Mozart; Rondeau auf Carl Moor, eine Ode von Schiller, declamirt von Ernst; Arie aus der Oper „König Theodor“, von Böttner; Violinconcert von Biotti; an die Freude, Ode von Schiller, declamirt von Ernst; komische Arie von Paenello, von Böttner; Allegro. Zweyter Theil: Pygmalion, M. lodrama in einem Act von Rousseau, die Musik von Georg Benda, declamirt von Ernst. Billets sind zu 36 gr. Gold in ihrem Logis beym Schmirwirth Hesse und am Eingange zu haben.

T o d e s - A n z e i g e n.

Am 3. Januar entriß mir der Tod meinen Gatten, Jürgen Hinrich Seemann. Eine Entzündung in der Brust machte seinem Leben im 43sten Jahre und im 16ten einer glücklichen Ehe ein Ende. Sieben Kinder trauern mit mir über den Verlust ihres braven Vaters, den ich hiedurch meinen und meines seligen Mannes Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen anzeige.

Brake.

Netta Seemann, geb. Steffens.

Am 2. Januar endigte unser Sohn Hinrich sein junges hoffnungsvolles Leben in einem Alter von 6 Jahren an einer Frieselkrankheit und damit verbundenen Krämpfen, welchen schmerzhaften Todesfall wir uns fern Verwandten und Freunden, unter Verbittung aller Beyleidsversicherungen hiedurch ergehen anzeigen.

Schwärden.

Hinrich Lübben und Frau.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzoll-Gelder beym Herzoglichen Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 4 $\frac{1}{2}$ Procent Agio gegen N. $\frac{2}{3}$ entrichtet werden.

Laut Erkenntnisses der Herzoglichen Regierung vom 28. December v. J. ist Johann Diederich Steffens Ehefrau zu Delmenhorst, wegen begangenen Ehebruchs, zu 14tägigem Gefängniß, abläßlich mit 20 Rthlr. Gold, auch zur Erstattung der Kosten, verurtheilt.

Vermöge Erkenntnisses Herzoglicher Regierung vom 9. Januar ist Johann Matjen aus Wardenfleth, wegen geständigen und überführten Diebstahls zu 6monatlicher Zuchthausstrafe condemnirt.